Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss bzw. der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Geschäftsbericht 2013 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

In der Anlage wird der vierte Geschäftsbericht des Amtes für Jugend, Schule und Sport vorgelegt. Er bezieht sich auf das Jahr 2013.

Der Geschäftsbericht ist Teil eines langfristig angelegten Strategie- und Qualitätsentwicklungsprozesses, zu dem neben einem transparenten Berichtswesen auch die Veröffentlichung der Jahresplanung (jeweils im letzten Fachausschuss eines Jahres für das Folgejahr) und die Umsetzung mittelfristiger Entwicklungsziele gehören. Mittels unterschiedlicher Methoden wird dabei kontinuierlich verfolgt, ob die eingeschlagenen Wege zielführend sind und die verfolgten Ziele weiterhin bedarfsgerecht. Eine lernende und bürgerorientierte Organisationskultur herauszubilden ist dabei immerwährendes Leitziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Jugend, Schule und Sport. Ein entsprechendes Leitbild wurde in 2010 entwickelt und veröffentlicht (vgl. WP 09-14 SV 51/137 – „Strategische Weiterentwicklung des Amtes für Jugend, Schule und Sport“).

Der Geschäftsbericht gibt einen Überblick über das Aufgabenspektrum des Amtes für Jugend, Schule und Sport im zurückliegenden Jahr. Er wird jeweils in der Sommersitzung (in 2014 abweichend im Herbst) den Fachausschüssen vorgelegt. Der Bericht gewährt einen differenzierten Einblick in die Arbeit des Fachamtes. Dabei werden neben den inhaltlichen Beschreibungen auch finanzielle Rahmenbedingungen, wichtige Kennzahlen und kommunale Zahlen, Daten und Fakten abgebildet. Ebenso erfolgt eine Bewertung des Arbeitsprogrammes des Jahres 2013. Anhand dieser Bewertung wird der jeweilige Umsetzungsstand der Maßnahmen/Aufgaben/Projekte sichtbar.

Bei Bedarf werden ausgewählte Themen auch weiterhin mit einer eigenen, detaillierten Sitzungsvorlage bedacht.

gez. Birgit Alkenings

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen (ja/nein)		ja		
Produktnummer / -bezeichnung				
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Haushaltsjahr:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme		Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung
				(hier ankreuzen)
Die Mittel stehen in folgender Höhe zur Verfügung:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Der Mehrbedarf besteht in folgender Höhe:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Die Deckung ist gewährleistet durch:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Stehen für den o. a. Zweck Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)			ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)				
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?			ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung:				
Vermerk Kämmerer				
Gesehen i. V. 1. Beig. Danscheidt				